



Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Edmund Heikaus

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 7

Federführung: FB 7

Termin f. Stellungnahme: 12.08.2022

erledigt am: 02.08.2022 vB

Anfrage ohne Ausschuss

Datum: 02.08.2022

Drucksachen-Nr.: 22/0340

Früherkennung von SARS-CoV-2 Erkrankungswellen durch Abwasser-Analysen

Veranlassung:

Von Virologen, Epidemiologen und Mediziner*innen wird stets darauf hingewiesen, dass es vorteilhaft ist, über drohendes neues Infektionsgeschehen und aufkommende neue Varianten von SARS-CoV-2 möglichst früh Hinweise zu bekommen. Neue Infektionswellen sind nicht mehr so leicht in der Entstehungsphase zu erkennen, seit die Anzahl der Testungen, die Meldungen an die Behörden und damit auch die Aussagekraft von Warn-Apps zurückgegangen sind.

In einigen Nachbarländern der Bundesrepublik Deutschland (z.B.: Schweiz) und in vereinzelt deutschen Städten (z.B.: Stuttgart) wird zum Zweck der Früherkennung mit Erfolg die ständige Analyse des städtischen Abwassers eingesetzt. Nach Medienberichten lassen sich damit - je nach Laufstrecke des Abwassers bis zur Kläranlage - neue Varianten des Virus und drohendes neues Infektionsgeschehen zuverlässig vier bis fünf Tage vor der Entdeckung durch Testungen von Personen und durch die Aufnahme von Infizierten in Krankenhäusern entdecken.

Voraussetzung für die Anwendung dieses Früherkennungsverfahrens ist eine entsprechende Laboreinrichtung mit entsprechend qualifiziertem Personal. Da die Kläranlage (ZABA) der Stadt Sankt Augustin nicht nur für die Bevölkerung von Sankt Augustin arbeitet, sondern auch Teile von Nachbarkommunen mitversorgt, somit eine beträchtliche Zahl an Personen, stellen wir folgende ...

Fragen:

1. Ist in der ZABA ein darauf eingerichtetes Labor vorhanden? 1.1) Falls nein: Wie groß wäre der finanzielle Aufwand, um eine entsprechende Nachrüstung vorzunehmen?
2. Ist in der ZABA entsprechend geschultes Personal vorhanden? 2.1) In welchem zeitlichen Rahmen könnte eine dafür notwendige Qualifizierung erfolgen? 2.2) Mit welchen Kosten?
3. Ist über die Erfassung und Nutzung solcher Labordaten zum Zweck der Früherkennung schon einmal - auch unter Einbeziehung der Nachbarkommunen - beraten worden? 3.1) Ggf.: Mit welchem Ergebnis?

gez. W. Köhler

gez. E. Heikaus